

Kultivierte Pianisten-Versteherinnen

Vocal-Ensemble „FeelHarmony“ gastiert bei Meerholzer Kulturtagen

Gelnhausen-Meerholz (woe). Das Vocal-Ensemble „FeelHarmony“ inszenierte einen bunten Streifzug durch Jazz, Swing, Gospel und Pop auf ungewöhnliche Weise. Die vier Sängerinnen präsentierten sich im Kaisersaal des Schlosses als kultivierter Debatteclub. Dabei stellten sie die Eigenschaften von kultivierten Frauen und „mehr oder weniger kultivierten Männern“ in den Mittelpunkt. Mit originellen Wortbeiträgen schuf das Ensemble die Verbindung zwischen den einzelnen Gesangsstücken und setzte gleichzeitig originelle Akzente.



Mit Stil Tee geschlürft.

(Foto: Woelke)

Karibik. „Rum And Coca Cola“ schwärmten die Sängerinnen bei sommerlichen Temperaturen im Kaisersaal von den Annehmlichkeiten unter südlicher Sonne. Dazu trugen sie kunterbunte Hawaii-Blumen-Ketten. Ein schwingvolles Medley fasste bekannte Schlager der 60er-Jahre wie „Locomotion“ und „Baby Love“ zusammen. Bei „Mr. Postman“ ging ein Postbote durch die Reihen im Publikum und verteilte Briefe. Corinna Herbert beschrieb mit ih-

tra Wiemer-Bachmann servierten ihren hochkarätigen Gesang mit viel Humor und Ironie. Damit trafen sie den Nerv des Publikums und ernteten euphorischen Applaus.

Steffen Fleckenstein begleitete die vier Frauen am Klavier. Zunächst hießen die Sängerinnen ihr Publikum „Willkommen im Land der Ruhe“. Petra Wiemer-Bachmann stellte die Grundregel für kultivierte Frauen auf: „Selbst ist die Frau“ lautete ihr gesungenes

Credo. Mit dem stimmungsvollen „Moon River“ aus dem Film „Frühstück bei Tiffany“ schuf das Ensemble eine ganz besondere Atmosphäre im Kaisersaal. Anschließend gaben sich die Sängerinnen zur Freude von Steffen Fleckenstein als sensible „Pianisten-Versteherinnen“ zu erkennen. Tabea Schamal interpretierte mit viel Gefühl den Pophit „Promisse Me“. Bei „Tea For Two“ schlürften die Sängerinnen stilgerecht Tee und setzten die

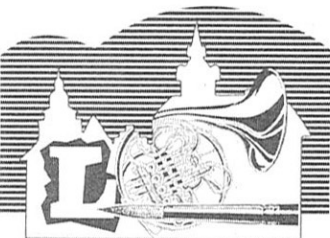
Tassen als ungewöhnliche Percussionsinstrumente ein. Die mehrstimmig gesungene Eurovisionshymne passte bestens zum Mittelpunkt der Europäischen Union in Meerholz.

Einen Höhepunkt des unterhaltsamen Abends markierte der Bette-Middler-Titel „The Rose“, der durch den gleichnamigen Film über Janis Joplin bekannt wurde.

Ziel eines musikalischen Ausflugs der vier unternehmungslustigen Damen war die

erer warmen Stimme die Charaktereigenschaften einer Katze. Mit „Puttin' On The Ritz“ ließ das Ensemble den musikalischen Abend ausklingen. Dazu trugen die vier Frauen elegante Zylinder.

Wolfgang Herbert dankte den Sängerinnen herzlich für ihren Beitrag zu den Meerholzer Kunst- und Kulturtagen. Er überreichte eine rote Rose an jede Sängerin und an die Leiterin des Vocal-Ensembles, Ulrike Schwabe.



Meerholz
mehr Kultur rund ums Schloss

Unter der Leitung von Gesangspädagogin Ulrike Schwabe fanden sich vor einigen Jahren Frauen aus dem Main-Kinzig-Kreis zum Ensemble „FeelHarmony“ zusammen. Tabea Schamal, Claudia Renger-Molitor, Corinna Herbert und Pe-